

Kreisverband Märkisch-Oder-Spree e. V.

MITGLIEDER-BRIEF



Editorial

Mit neuer Satzung und neuem Vorstand



Dr. Kurt Kattanek

Liebe Rotkreuzfreunde
 Im Kreisverband Märkisch-Oder-Spree, der Vorstand unseres Kreisverbandes konzentrierte sich in den zurückliegenden Jahren auf Zukunftsfragen, die in der „Strategie 2010 plus“ aufgeworfen wurden. Es ging vor allem um zwei wesentliche Ziele:

- das Profil des DRK in der öffentlichen Wahrnehmung, aber auch im Verband selbst zu schärfen und
- die Steuerungsfähigkeit des Gesamtverbandes unter den Bedingungen föderaler Selbstständigkeit zu verbessern.

Es ist uns bisher gut gelungen, die organisatorischen Voraussetzungen zur veränderten Steuerung des DRK zu schaffen und dabei die strategische Koordinierung praxisbezogen zu verbessern. Insbesondere ist hier die Entwicklung neuer Satzungen und Ordnungen auf Bundes-, Landes- und Kreisverbandsebene zu erwähnen. In der hierzu gegründeten Arbeitsgruppe „Satzungen und Ordnungen“ des DRK wirkten Mitglieder unseres Vorstandes engagiert mit – darunter Frau Dr. Sibylle Bock, Vertreter der Gemeinschaften des Jugendrotkreuzes und der Wasserwachten sowie der Geschäftsführer, Herr Klaus Bachmayer.

Zwischenzeitlich finden bereits im Bundes- und Landesverband Brandenburg auf dieser Grundlage neu erarbeitete Satzungen Anwendung. Auch für unseren Verein hat der Vorstand eine eigene neue Satzung erarbeitet, deren Entwurf der Mitgliederversammlung am 26.11.2011 zur Beschlussfassung vorgelegt wurde.

Mit überragender Mehrheit wurde der Neufassung der Satzung des DRK-Kreisverbandes Märkisch-Oder-Spree e. V. auf unserer Kreisversammlung am 26.11.2011 zugestimmt. Sie wurde zwischenzeitlich an das zuständige Vereinsregister zur Eintragung übergeben.

Danach werden dann künftig zur Führung des Kreisverbandes zwei hauptamtliche Vorstände die Geschäfte leiten und durch das aus ehrenamtlichen Mitgliedern bestehende Präsidium im Sinne eines Aufsichtsrates kontrolliert und unterstützt werden.

Als ehrenamtlicher Vorstandsvorsitzender darf ich auf eine außerordentlich positive Entwicklung unseres Kreisverbandes verweisen und in diesem Zusammenhang der bisherigen Geschäftsführung für die stets zuverlässige Arbeit herzlich danken.

Sobald unsere neue Satzung im Vereinsregister eingetragen ist, wird dann auf einer zeitnah darauf stattfindenden erneuten Kreisversammlung, zu der wir rechtzeitig einladen, das Präsidium gewählt werden, zu dessen erster Aufgabe es gehören wird, die beiden Hauptamtlichen Vorstände zu bestellen.

Diesen wünsche ich bereits heute Glück und Erfolg in ihrer verantwortungsvollen Aufgabe zum Wohle unseres Kreisverbandes.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Dr. Kurt Kattanek

Deutsch-polnische Kooperation

Am 21. Januar feierte die Landesrettungsschule Brandenburg in Bad Saarow ihren 20. Geburtstag. Als Partner der Schule nutzten der DRK-Kreisverband Märkisch-Oder-Spree und das Polnische Rote Kreuz die Möglichkeit, den Besuchern sich und ihre Arbeit vorzustellen.

Während die DRK-Einsatzinheit Frankfurt mit der Versorgung der Gäste betraut war, erläuterte die DRK-Rettungshundestaffel ihre Arbeit in praktischen Demonstrationen. In einer kleinen Technikausstellung erklärte die Deutsch-Polnische Rettungsgruppe von DRK und PCK Aufgaben und Technik im Katastrophen- und Zivilschutz.

In einem Ausscheid um das beste Rettungsteam mussten in verschiedenen Szenarien (z. B. Baustellenunfall) an sehr realistischen Puppen entsprechende Maßnahmen der Notfallversorgung und Rettung durchgeführt, ein Verletzter nach einem Verkehrsunfall intubiert und beatmet werden. Ebenso wurde die Reanimation unter rettungsdienstlichen Gesichtspunkten geprüft.

Bei der Auswertung zeigte sich die Wettbewerbsleitung erfreut, „wie professionell sich die Teams im deutsch-polnischen Vergleich und der Zusammenarbeit zeigten.“ Sieger wurde die Mannschaft der Rettungsstelle des Krankenhauses im polnischen Slubice. Die Mannschaft unseres KV belegte den dritten Platz.

Themen in dieser Ausgabe

• Editorial/ Deutsch-polnische Kooperation	1
• Was passiert mit Ihrer Altkleiderspende?	2
• Lehrgangstermine/Impressum	3
• Jubiläen	4

Was passiert mit Ihrer Altkleiderspende?

Unsere Kleidung wechseln wir in der heutigen Zeit wesentlich häufiger. In den seltensten Fällen erreicht unsere Garderobe einen „abgetragenen Zustand“. Grund dafür ist das sich stetig verändernde Konsumverhalten in Deutschland und Europa. Eine Folge davon ist die starke Erhöhung des Altkleideraufkommens. Ausgehen kann man von einem Neukonsum von 24 kg je Bundesbürger pro Jahr.

Glücklicherweise sind es nur sehr wenige Menschen in der Bundesrepublik, die auf Kleiderspenden angewiesen sind. Ist doch in den vergangenen Jahrzehnten die Nachfrage nach Alttextilien in Kleiderkammern kontinuierlich gesunken.

Selbstverständlich kommen immer noch gespendete Alttextilien z. B. über Kleiderkammern direkt bei bedürftigen Menschen in Deutschland an. Prozentual und auf das Gesamtaufkommen gesehen sehr wenig, aber immer ausreichend.

Selbst in den weltweiten Krisengebieten kommen Altkleider nur in den seltensten Fällen zum Einsatz, da es meistens wirtschaftlich günstiger ist, Kleidung für Hilfsbedürftige in der Region selbst einzukaufen. Opfer von Hungersnöten, Erdbeben und Überschwemmungen benötigen zumeist andere kurz- und langfristige Hilfe und Unterstützung. Jedoch gibt es auch Fälle, in denen das so gehandhabt wird. Der Landesverband Berliner Rotes Kreuz beispielsweise organisierte vergangenes Jahr einen Hilfsgütertransport nach Lettland, bei dem auch gebrauchte Kleider an Bord waren.

Wir haben keine wissenschaftlichen Erkenntnisse. Jedoch sind wir sicher, dass unsere Altkleider-Spender das in der Überzeugung tun,



Sieht gut aus und hält warm: Wintergarderobe aus der Kleiderkammer



Die Spendensammler: Neue DRK-Kleidercontainer des Kreisverbandes

dass das Rote Kreuz damit etwas Gutes bewirkt. Und ja, so ist es. Die tägliche Erfahrung lehrt, dass die meisten Spender einfach froh sind, gebrauchte Kleidung sinnvoll abgeben zu können.

Gehandelt wird somit vor allem mit dem Überschuss der Alttextilien, die auf der einen Seite eine wichtige Säule zur Finanzierung ehrenamtlich geprägter sozialer Arbeit vor Ort und in aller Welt ist. Andererseits erhalten mehr als eine Million Bedürftige pro Jahr in unseren Kleiderkammern oder DRK-Secondhand-Shops umsonst oder gegen eine geringe Schutzgebühr gut erhaltene Kleidung.

Diese Gelder fließen in satzungsgemäße soziale Aufgaben, wie zum Beispiel Schuldnerberatungsstellen, Suppenküchen, Kältebusse usw. Jede Kleiderspende ist hierfür ein Beitrag.

Konkret bedeutet das, dass aus der Sachspende Altkleidung durch die Zusammenarbeit mit professionellen Partnern eine finanzielle Hilfe für unsere jeweiligen Aufgaben als Kreisverband wird. Die so entstehenden freien Mittel können wir für unsere satzungsgemäßen Aufgaben einsetzen und unsere Arbeit dahingehend weiter fortsetzen.

Um dieses Prinzip zu verdeutlichen, steht ein unverkennbarer Hinweis auf jedem unserer Sammelcontainer.

Warum wird nun eigentlich die Textilindustrie in Tansania durch Berge europäischer Altkleider zerstört?

Die Textilindustrie in Ostafrika, so sie je in der Lage war, den heimischen Bedarf zu decken, ist keineswegs durch Altkleiderspenden zerstört worden. Vielmehr haben Produzenten, vor al-

Hier finden Sie unsere Kleiderkammern:

Kleiderkammer und Kleinartikellager Fürstenwalde

Dr.-Wilhelm-Külz-Straße 37 - 38,
15517 Fürstenwalde
Tel.: 03361 5967-23

Kleiderkammer Beeskow

Rouanetstraße 10,
15848 Beeskow
Tel.: 03366 1520914

Kleiderkammer und Nähstübchen Storkow

Kurt-Fischer-Straße 17,
15859 Storkow
Tel.: 03366 1520914

Kleiderkammer Eisenhüttenstadt

Bergstraße 16,
15890 Eisenhüttenstadt
Tel.: 03364 413110

Kleiderkammer Frankfurt (Oder)

Briesener Straße 1,
15230 Frankfurt (Oder)
Tel.: 0335 5004824

Kleiderkammer Erkner

Rudolf-Breitscheid-Straße 30,
15537 Erkner
Tel.: 03362 503090

Kleiderkammer Strausberg

Prötzeler Chaussee 4 A,
15344 Strausberg
Tel.: 03341 216092

Lehrgangstermine II. Quartal 2012

DRK-KV Märkisch-Oder-Spree e. V.

lem aus dem asiatischen Raum (vor allem China), den Markt mit billigen Textilien regelrecht überschwemmt. Diesem internationalen Druck standhalten konnte die heimische Textilindustrie weder preislich noch war sie dazu strukturell in der Lage. Ein weltweites Phänomen, welches auch in Europa deutlich spürbar ist. Diese Entwicklung hat nicht nur Afrika, sondern auch in Europa und anderen Erzeugerländern schwerwiegende Folgen. Nachweislich leben viele Tausende Kleinhändler in Afrika von dem Handel mit Alttextilien. Deutlich mehr, als je in der afrikanischen Bekleidungsindustrie gearbeitet haben. Inzwischen laufen die Alttextilien der asiatischen Neuware vielfach wieder den Rang ab. Viele bevorzugen bei gleichen oder sogar geringeren Preisen die bessere Qualität der europäischen Kleidung.

Das Sammeln von Altkleidern durch unseren Kreisverband ist ein komplexer Vorgang, der vielen hilft und nachweislich auch niemandem schadet. Zudem ist es ein Teil des einzigen sich selbst tragenden Systems des Recyclings in Europa, ohne Subventionen.

Noch zeigen sich unsere DRK-Kleidercontainer im Landkreis MOL, Oder-Spree, der kreisfreien Stadt Frankfurt (Oder) und den Ortsteilen in Beige. Demnächst sehen sie jedoch ganz anders aus. Dann werden Ihnen die großen, rechteckigen Behälter in Rot, Weiß und Schwarz begegnen. Eine weiße Aufschrift zeigt, welche Leistungen unser Kreisverband zu bieten hat. Neu ist, dass zusätzlich auf den Containern die Telefonnummer unseres Kreisverbandes ersichtlich ist. Gut für jemanden, der etwas irrtümlich in den Behälter eingeworfen hat.

Wer sichergehen möchte, dass seine Kleider direkt an sozial Schwache unserer Region weitergegeben werden, sollte sie direkt in unseren DRK-Geschäftsstellen oder auch Kleiderkammern abgeben (siehe Kasten links).

Impressum

Herausgeber des Mitgliederbriefes:
DRK-Kreisverband Märkisch-Oder-Spree e. V.
Dr.-Wilhelm-Külz-Straße 37-38
15517 Fürstenwalde
Tel. 0 33 61/59 67- 0, Fax 0 33 61/59 6730
E-Mail: info@drk-mos.de
Internet: www.drk-mos.de
Verantwortlich i.S.d.P.:
Klaus Bachmayer, Kreisgeschäftsführer
Fotos: DRK-KV MOS, Lutz Eckardt,
Andreas Rehkopp, www.sxc.hu

Namentlich gekennzeichnete Artikel drücken die Meinung des Autors aus, die nicht mit der Redaktion übereinstimmen muss.

Lebensrettende Sofortmaßnahmen

14.04.	Frankfurt (Oder)
12.05.	Frankfurt (Oder)
16.06.	Frankfurt (Oder)
14.04.	Fürstenwalde
28.04.	Fürstenwalde
05.05.	Fürstenwalde
14.05.	Fürstenwalde
26.05.	Fürstenwalde
09.06.	Fürstenwalde
23.06.	Fürstenwalde
21.04.	Eisenhüttenstadt
12.05.	Eisenhüttenstadt
02.06.	Eisenhüttenstadt
23.06.	Eisenhüttenstadt
14.04.	Beeskow
12.05.	Beeskow
09.06.	Beeskow
14.04.	Strausberg
05.05.	Strausberg
26.05.	Strausberg
02.06.	Strausberg
23.06.	Strausberg

Erste-Hilfe-Lehrgang

19./20.04.	Frankfurt (Oder)
10./11.05.	Frankfurt (Oder)
23./24.05.	Frankfurt (Oder)
06./07.06.	Frankfurt (Oder)
21./22.06.	Frankfurt (Oder)
11./12.04.	Fürstenwalde
21./22.04.	Fürstenwalde
24./25.04.	Fürstenwalde
23./24.05.	Fürstenwalde
29./30.05.	Fürstenwalde
04./05.06.	Fürstenwalde
16./17.06.	Fürstenwalde
27./28.06.	Fürstenwalde
23./24.05.	Eisenhüttenstadt
27./28.06.	Eisenhüttenstadt
22./23.04.	Beeskow
18./19.05.	Beeskow
29./30.06.	Beeskow
11./12.04.	Strausberg
21./22.04.	Strausberg
14./15.05.	Strausberg
07./08.06.	Strausberg

Erste Hilfe am Kind

12./13.05.	Fürstenwalde
------------	--------------

Erste-Hilfe-Training

03.04.	Frankfurt (Oder)
12.04.	Frankfurt (Oder)
24.04.	Frankfurt (Oder)
27.04.	Frankfurt (Oder)
08.05.	Frankfurt (Oder)
15.05.	Frankfurt (Oder)
22.05.	Frankfurt (Oder)
01.06.	Frankfurt (Oder)
14.06.	Frankfurt (Oder)
19.06.	Frankfurt (Oder)
27.06.	Frankfurt (Oder)
17.04.	Fürstenwalde
09.05.	Fürstenwalde
19.05.	Fürstenwalde
21.06.	Fürstenwalde
11.04.	Eisenhüttenstadt
25.04.	Eisenhüttenstadt
09.05.	Eisenhüttenstadt
30.05.	Eisenhüttenstadt
06.06.	Eisenhüttenstadt
20.06.	Eisenhüttenstadt
28.04.	Beeskow
05.05.	Beeskow
02.06.	Beeskow
16.06.	Beeskow
02.04.	Strausberg
06.04.	Strausberg
10.04.	Strausberg
19.04.	Strausberg
20.04.	Strausberg
23.04.	Strausberg
24.04.	Strausberg
30.04.	Strausberg
22.05.	Strausberg
23.05.	Strausberg
25.05.	Strausberg
01.06.	Strausberg
06.06.	Strausberg
14.06.	Strausberg
15.06.	Strausberg

Helfer in der Pflege (Bildungsgutschein wird anerkannt)

(200 Std. Basiskurs)	
04.04. - 23.05.	Frankfurt (Oder)

Yoga für Schwangere

26.04. - 07.06.	Fürstenwalde
-----------------	--------------

Unseren Jubilaren zum Geburtstag



97 Jahre geb. 1915

Elfried Zeiger, Frankfurt, 18.02.

90 Jahre geb. 1922

Emil Kolipost, Eisenhüttenstadt, 07.01.; Margarete Schreiber, Frankfurt, 27.01.; Erika Herms, Eisenhüttenstadt, 07.02.; Heinz Herold, Beeskow, 15.02.; Heinz Eckhardt, Rüdersdorf, 19.02.; Harry Chwatal, Strausberg, 20.02.; Heide Trommer, Frankfurt, 20.02.; Herta Prieske, Hennickendorf, 22.02.; Georg Drese, Neuenhagen, 22.02.; Hilde Hildebrandt, Grünheide, 11.03.; Anneliese Kosziol, Ziltendorf, 12.03.; Hildegard Venz, Neuenhagen, 15.03.; Grete Grundmann, Frankfurt, 22.03.; Ingeborg Schröder, Rüdersdorf, 27.03.; Susanne Schönherr, Strausberg, 27.03.

85 Jahre geb. 1927

Gisela Villwock, Eisenhüttenstadt, 05.01.; Fritz Vogt, Frankfurt, 05.01.; Charlotte Hedler, Strausberg, 06.01.; Paul Puls, Fürstenwalde, 08.01.; Anneliese Janeba, Fürstenwalde, 14.01.; Ursula Daube, Strausberg, 16.01.; Paul Fiedler, Eisenhüttenstadt, 20.01.; Irmgard Buchholz, Erkner, 20.01.; Joachim Hohnroth, Beeskow, 22.01.; Walli Wegener, Woltersdorf, 25.01.; Frieda Kuntzke, Spreenhagen, 26.01.; Anneliese Weiß, Fürstenwalde, 26.01.; Anne-Liese Laue, Strausberg, 27.01.; Hildegard Fiedler, Strausberg, 31.01.; Elisabeth Noglik, Beeskow, 02.02.; Brigitte Perl, Eisenhüttenstadt, 04.02.; Günter Kapelle, Strausberg, 05.02.; Günter Foth, Strausberg, 08.02.; Ruth Froebel, Frankfurt, 14.02.; Renate Heinze, Eisenhüttenstadt, 15.02.; Henriette Marquardt, Frankfurt, 18.02.; Else Milkereit, Eisenhüttenstadt, 03.03.; Lilly Rudolph, Strausberg, 04.03.; Ilse Thiel, Frankfurt, 09.03.; Erika Konzack, Fürstenwalde, 15.03.; Christoph Passin, Fürstenwalde, 16.03.; Heinz Ulm, Mixdorf, 19.03.; Karl-Heinz Graetz, Hennickendorf, 21.03.; Hubert Kanapp, Eisenhüttenstadt, 24.03.; Liane Schäfer, Strausberg, 25.03.; Brigitte Jänsch, Frankfurt, 30.03.

80 Jahre geb. 1932

Hans Ernst, Frankfurt, 06.01.; Ursula Rehfeld, Buckow, 10.01.; Ilse Greschke, Reichenwalde, 13.01.; Christel Kuhl, Grünheide, 14.01.; Erwin Gewiese, Eisenhüttenstadt, 14.01.; Georg Sauer, Bad Saarow, 16.01.; Inge Rumpel, Rüdersdorf, 18.01.; Berthold Thieme, Frankfurt, 21.01.; Gertraud Kukulenz, Langewahl, 21.01.; Herrmann Scholz, Strausberg, 21.01.; Hildegard Freund, Prötzel, 21.01.; Erwin Märten, Strausberg, 22.01.; Charlotte Scholz, Strausberg, 25.01.; Erich Gericke, Tauche, 30.01.; Elfriede Musick, Fürstenwalde, 30.01.; Ingeborg Streese, Fürstenwalde, 31.01.; Rudi Haber, Frankfurt, 01.02.; Fritz Frenzel, Strausberg, 01.02.; Kurt Fink, Neuenhagen, 01.02.; Gerhard Fiedler, Vogelsang, 03.02.; Lieselotte Gerda Richter, Erkner, 07.02.; Gertrud Dabergotz, Fürstenwalde, 09.02.; Annemarie Jänsch, Fürstenwalde, 10.02.; Edith Schuster, Bad Saarow, 12.02.; Ingeborg Meyer, Frankfurt, 13.02.; Rudi Thiele, Eisenhüttenstadt, 14.02.; Anita Plönzke, Frankfurt, 15.02.; Roland Fänder, Strausberg, 18.02.; Harry Raute, Eisenhüttenstadt, 19.02.; Gisela Zwarg, Strausberg, 20.02.; Angelika Lange, Frankfurt, 21.02.; Lieselotte Franke, Frankfurt, 23.02.; Horst Wölk, Müllrose, 24.02.; Gisela Franke, Strausberg, 24.02.; Sabine Durotin, Jacobsdorf, 25.02.; Ella Müller, Fredersdorf-Vogels-

dorf, 26.02.; Helga Zinke, Strausberg, 29.02.; Lucie Teichert, Frankfurt, 03.03.; Magdalene Schulz, Jänickendorf, 04.03.; Erika Puschnerus, Frankfurt, 05.03.; Reinhard Lange, Strausberg, 08.03.; Ursula Krüger, Eisenhüttenstadt, 11.03.; Hildegard Binder, Steinhöfel, 13.03.; Charlotte Piersig, Erkner, 13.03.; Luzie Schwetasch, Neuenhagen, 19.03.; Margot Buchholz, Frankfurt, 19.03.; Irene Kellner, Frankfurt, 20.03.; Werner Sackewitz, Erkner, 21.03.; Brigitte Mohns, Eisenhüttenstadt, 26.03.; Adelheid Penderok, Prötzel, 26.03.; Brigitte Stabnau, Fredersdorf-Vogelsdorf, 27.03.; Ingeborg Kunzke, Hennickendorf, 28.03.; Erika Stengler, Eisenhüttenstadt, 31.03.

75 Jahre geb. 1937

Waltraud Putzke, Frankfurt, 03.01.; Manfred Welkisch, Steinhöfel, 04.01.; Edeltraut Kühn, Strausberg, 06.01.; Inge Richter, Müncheberg, 08.01.; Ingrid Gasche, Frankfurt, 13.01.; Agnes



Ternes, Fürstenwalde, 15.01.; Gerhard Hoffmann, Rauhen, 16.01.; Brigitte Reich, Strausberg, 18.01.; Christa Weis, Erkner, 19.01.; Christa Schmidt, Strausberg, 22.01.; Gerda Hösselbarth, Schöneiche, 23.01.; Margot Fiedler, Eisenhüttenstadt, 23.01.; Reinhild Gerhardt, Strausberg, 25.01.; Gisela Bischof, Frankfurt, 26.01.; Erich Reuter, Strausberg, 28.01.; Alfred Sägert, Eisenhüttenstadt, 30.01.; Helga Marschall, Erkner, 03.02.; Christel Schulz, Frankfurt, 05.02.; Margarethe Eisleben, Rehfelde, 06.02.; Dieter Korn, Strausberg, 07.02.; Helga Franz, Eisenhüttenstadt, 10.02.; Brigitte Schulz, Frankfurt, 13.02.; Georg Höpfner, Jacobsdorf, 13.02.; Elfrieda Fischer, Strausberg, 13.02.; Ute Richter, Beeskow, 13.02.; Arnold Glanert, Rietz-Neuendorf, 14.02.; Bärbel Bauer, Erkner, 15.02.; Erika Wegener, Neuenhagen, 15.02.; Giesela Thieme, Frankfurt, 17.02.; Adolf Frolowitz, Frankfurt, 21.02.; Helga Ehnert, Strausberg, 23.02.; Ingrid Pickert, Frankfurt, 24.02.; Helfried Gerbsch, Müncheberg, 26.02.; Erwin Hinz, Müncheberg, 27.02.; Reinhold Jeschke, Eisenhüttenstadt, 01.03.; Helga Polenske, Eggersdorf, 01.03.; Günter Schade, Neuzelle, 02.03.; Manfred Lemke, Storkow, 07.03.; Anneliese Scholl, Strausberg, 07.03.; Svetlana Volkmar, Storkow, 07.03.; Roland Klimm, Schliereuse, 08.03.; Horst Spanig, Frankfurt, 13.03.; Irmgard Schulz, Beeskow, 13.03.; Ursula Gerhardt, Fürstenwalde, 14.03.; Manfred Haase, Rietz-Neuendorf, 14.03.

Irmgard Deller, Storkow, 15.03.; Ruth Röske, Schöneiche, 18.03.; Dagmar Jäk, Grünheide, 18.03.; Erika Joppa, Müncheberg, 18.03.; Christa Tschepke, Erkner, 21.03.; Siegfried Röseler, Rummelsheim, 22.03.; Gisela Kirst, Wendisch Rietz, 24.03.; Sigrid Franke, Eisenhüttenstadt, 25.03.; Christiane Eckstein, Frankfurt, 26.03.; Annelinde Büttner, Rietz-Neuendorf, 27.03.; Dora Burba, Herzfelde, 29.03.; Renate Baldamus, Strausberg, 30.03.

70 Jahre geb. 1942

Werner Schmidt, Eisenhüttenstadt, 02.01.; Margot Röske, Petershagen, 06.01.; Christa Stenz, Fürstenwalde, 07.01.; Jutta Schrage, Altlandsberg, 08.01.; Anne-Lise Wudka, Fürstenwalde, 09.01.; Helga Zotzmann, Hoppegarten, 12.01.; Rosemarie Segeth, Frankfurt, 15.01.; Hannelore Buchwald, Steinhöfel, 16.01.; Charlotte Strehosow, Neuenhagen, 21.01.; Kurt Haase, Rietz-Neuendorf, 23.01.; Christa Kupper, Friedland, 29.01.; Brigitte Schröter, Fürstenwalde, 31.01.; Marlene Walter, Brieskow-Finkenheerd, 03.02.; Eckhardt Eich, Frankfurt, 07.02.; Regina Weiß, Eisenhüttenstadt, 08.02.; Dieter Furgol, Strausberg, 10.02.; Hannelore Grottko, Müllrose, 13.02.; Gisela Schneider, Eisenhüttenstadt, 16.02.; Hans-Joachim Keller, Frankfurt, 16.02.; Jutta Ohl, Storkow, 17.02.; Peter Krause, Rietz-Neuendorf, 23.02.; Wolfgang Heiber, Rietz-Neuendorf, 27.02.; Ursel Furkert, Eggersdorf, 28.02.; Ursula Schneider, Steinhöfel, 28.02.; Gerda Jungmann, Berlin, 01.03.; Erhard Klose, Buckow, 03.03.; Erika Gruner, Frankfurt, 04.03.; Rosemarie Knabe, Steinhöfel, 04.03.; Helga Zopf, Oberbarnim, 06.03.; Ursula Rohrlack, Neuenhagen, 07.03.; Hans Weiland, Prötzel, 08.03.; Herbert Wild, Steinhöfel, 11.03.; Christel Meixner, Eisenhüttenstadt, 11.03.; Johanna Witzke, Beeskow, 12.03.; Regina Wolter, Hennickendorf, 13.03.; Evelin Adam, Eisenhüttenstadt, 14.03.; Christine Fechner, Fürstenwalde, 15.03.; Ingrid Axmann, Neuenhagen, 16.03.; Karin Uebervall, Fredersdorf-Vogelsdorf, 17.03.; Hansjürgen Schmäske, Frankfurt, 23.03.; Gabriele Entner, Strausberg, 25.03.; Renate Pospieschczyk, Hennickendorf, 25.03.; Ilse Ziebarth, Storkow, 25.03.; Monika König, Frankfurt, 27.03.; Günter Meinert, Erkner, 27.03.; Gudrun Beirich, Strausberg, 28.03.; Ruth Schäfer, Hoppegarten, 30.03.; Helga Parczewski, Eisenhüttenstadt, 30.03.

65 Jahre geb. 1947

Johanna Rusch, Fürstenwalde, 06.01.; Irene Skupin, Storkow, 10.01.; Erika Heinze, Strausberg, 12.01.; Bärbel Neue, Frankfurt, 20.01.; Bernd Nissel, Frankfurt, 24.01.; Hannelore Meyer, Frankfurt, 26.01.; Magdalena Rohrmann, Oberbarnim, 28.01.; Christa Höhne, Rietz-Neuendorf, 29.01.; Karin Knoblich, Strausberg, 01.02.; Brigitte Schwarz, Siehdichum, 02.02.; Astrid Meyer, Fredersdorf-Vogelsdorf, 02.02.; Ralf Lehmann, Spreenhagen, 03.02.; Monika Zerbe, Eisenhüttenstadt, 09.02.; Manfred Ziegert, Eisenhüttenstadt, 10.02.; Volker Marczikowski, Strausberg, 11.02.; Wilfried Laubsch, Neuzelle, 15.02.; Karin Schulz, Eisenhüttenstadt, 16.02.; Helga Kujawa, Altlandsberg, 23.02.; Christa Dräger, Frankfurt, 23.02.; Sabine Fleckenstein, Neuenhagen, 28.02.; Nora Vogler, Eisenhüttenstadt, 10.03.; Karin Witt, Rietz-Neuendorf, 11.03.; Renate Keil, Frankfurt, 21.03.; Paula Werner, Neuenhagen, 28.03.